

Inhalt

<i>Stefan Breitling</i> Grußwort	6
<i>Doris Fischer</i> Vorwort	7
<i>Uwe Schirmer</i> Thüringischer Niederadel (1347-1542) Anmerkungen zu Verfassung, Lebenswelt und sozialständischer Struktur	9
<i>Heiko Pludra</i> Ranis – zur Baugeschichte der Burg	47
<i>Lutz Scherf</i> Bauhistorische und baubegleitende Untersuchungen an der Kapelle im Torhaus der Burg Ranis	67
<i>Martin Sladeczek und Klaus-Peter Wittwar</i> Archivalie und Baubefund – Der Teilungsvertrag von 1541 als Bau- und Raumprogramm für das Torhaus der Burg Ranis	82
<i>Ulrich Klein</i> Das Torhaus der Wartburg sowie Torbauten und Torhäuser in Hessen	90
<i>Benjamin Rudolph</i> Torhäuser des späten 15. bis mittleren 16. Jahrhunderts auf Thüringer Burgen – Baugestalt und funktionale Konzeption	105
<i>Udo Hopf mit Zeichnungen von Heiko Pludra</i> Blicke auf die Bastille – Zur Baugeschichte des Torhausensembles am Stadtschloss in Weimar bis 1800	118
<i>Heiko Pludra mit Thomas Laubert</i> Schloss Osterstein in Gera – Beobachtungen an der Schlossruine nach der Freilegung des Torhauses	131
<i>Reinhard Schmitt</i> Mittelalterliche Tortypen – Tore, Tortürme, Torhäuser, Torbauten auf Burgen in Sachsen-Anhalt	146
<i>Stefan Reuther</i> Mittelalterliche Toranlagen sächsischer Burgen – Fallbeispiel Schloss Rochlitz.....	160
<i>Olaf Karlson</i> Die Torhäuser von Schloss Quedlinburg und Schloss Blankenburg	172
 Publikationen der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.....	183
 Publikationen des Europäischen Burgeninstituts.....	184

Grußwort



(Foto: Antje Schmidtpeter).

Die Schlösserverwaltungen und Schlösser-Stiftungen der Bundesländer unterstreichen mit ihrer Arbeit in hervorragender Weise, dass die Vermittlung und Zugänglichkeit des kulturellen Erbes, die Pflege und Erhaltung der materiellen Zeugnisse, Bauten und Objekte, die fachkundige Dokumentation und Untersuchung und fachwissenschaftliche Forschung eng aufeinander bezogen sind.

Auch die Deutsche Burgenvereinigung sieht sich diesem ganzheitlichen Ansatz verpflichtet, was sich in unserem Motto „Burgen, Schlösser, Herrenhäuser – erhalten, erforschen, erleben“ ausdrückt. In der von der Deutschen Burgenvereinigung herausgegebenen *Reihe A: Forschungen* werden aktuelle Arbeiten und Schriften veröffentlicht, die Impulse für die inhaltliche und methodische Weiterentwicklung des Faches setzen und die zugleich die überlieferten Objekte in ihrem Quellenwert für die kulturhistorische Forschung erschließen und würdigen.

Wir freuen uns daher sehr, dass die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten die Beiträge der von ihr veranstalteten Tagung „Torhäuser auf Burgen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ bei uns veröffentlicht. Die Festlegung auf den Gebäudetypus „Torhäuser“ bietet die Chance, detailliert auf die Nutzungs- und Veränderungsgeschichte der Bauten und ihre Besonderheiten einzugehen. Es entsteht ein reiches Bild dieser Denkmäler-Gruppe und der Intentionen der Bauherren. Der Tagungsband führt eindrücklich vor, dass sich anhand der Torhäuser zugleich auch die Geschichte der Entwicklung des Burgenbaus spannend beschreiben lässt, und dass umgekehrt die allgemeinen Transformationsprozesse und ihre Adaption am jeweiligen Burgplatz die Charakteristika und Wandlungen des einzelnen Bauwerks bestimmen.

Wie überall im Kulturbereich ist gegenwärtig Vernetzung und gemeinsames Auftreten das Gebot der Stunde. Ich möchte Frau Dr. Fischer, Direktorin der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, und ihrem Team ausdrücklich für die Kooperation mit der Deutschen Burgenvereinigung danken. Das von der DBV betriebene Europäische Burgeninstitut mit Verlag und Redaktion lebt vom Austausch und der Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Personen, die sich um die Burgenforschung verdient machen.

Möge dem Band eine breite Aufmerksamkeit in der Fachcommunity und darüber hinaus beschieden sein.

Prof. Dr.-Ing. Stefan Breitling

Mitglied des Präsidiums der
Deutschen Burgenvereinigung

Vorwort

Denkmalpflege schafft Wissen. Die Sanierung von Baudenkmalen sorgt nicht nur für die Möglichkeit, kulturelles Erbe an künftige Generationen weiterzugeben, sondern fördert auch viele Erkenntnisse zutage. Die Bauforschungen und Voruntersuchungen, die einem Sanierungsprojekt vorausgehen, dringen oft tief in die Bau- und Nutzungsgeschichte vor. Auf der Burg Ranis waren die Forschungen im Vorfeld der Sanierung des Torhauses im Sonderinvestitionsprogramm I der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten besonders ertragreich.

Sehr genau kennen wir inzwischen die Abfolge der Bauphasen des Torhauses im Kontext der Entwicklung der Gesamtanlage von der hochmittelalterlichen Wehranlage zum Schloss der Frühen Neuzeit. Im Torhaus lässt sich dieser Wandel auf engem Raum nachvollziehen. Es enthält die romanische Wehrmauer und wohl sogar Reste einer Kapelle ebenso wie die daran angefügten Türme und Wohnbereiche mit zahlreichen Umgestaltungen im Inneren. Und es zeigt beispielhaft die vielfältige Funktion von Torhäusern.

Die namengebenden Burgtore sind Zugänge und Barrieren zugleich, und so haben auch die Torhäuser einen besonderen Status innerhalb der Burg. Sie signalisierten den Übergang in eine andere Rechtssphäre und dienten der Zugangskontrolle und der Abwehr von Angriffen. Diese Aufgaben verbanden Torhäuser oft mit Aufenthalts- und Wohnräumen, die dem täglichen Leben dienten. Nicht selten finden sich zudem Küchen und Kapellen in diesen Bauten.

Ausgehend von den Forschungen zum Torhaus von Burg Ranis und den daraus entwickelten allgemeinen Fragestellungen haben wir der speziellen Baugattung des Torhauses im Frühjahr 2024 eine eigene Tagung gewidmet. Der vorliegende Band vereint die Beiträge dieses fruchtbaren Fachtags.



(Foto: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Andre Kranert).

Neben einer Einführung zum historischen Rahmen, in dem sich Torhäuser entwickelten, fragen Überblicke und Einzeluntersuchungen zu Beispielen aus Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Franken nach überregionalen Traditionen und lokalen Lösungen für die Bauaufgabe des Torhauses.

Mein Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, ebenso der Deutschen Burgenvereinigung für die Bereitschaft, die Tagungsergebnisse als gemeinsamen Band zu publizieren und damit der Forschung zugänglich zu machen.

Dr. Doris Fischer

Direktorin der
Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten